

Konzept



**„Schülerinnen und Schüler lernen,
dass sie über ihr Verhalten selbst entscheiden
und deshalb auch selbst verantwortlich sind.“**

Schulkonferenzbeschluss vom 03.06.2021

Inhalt

1. Einleitung	3
2. Die Trainingsraummethode	4
3. Personelle Besetzung, Öffnungszeiten	4
4. Unterrichtsregeln als verbindliche Basis	4
5. Leitlinien für Lehrkräfte	5
„Fragenritual“ bei Störungen.....	5
Freiwillig im Trainingsraum.....	5
Dokumentation.....	5
Verweigerung.....	6
Trainingsraum Reflexionsgespräch-Protokoll.....	6
6. Leitlinien für Trainingsraum-Lehrkräfte	7
Im Trainingsraum.....	7
Ablauf im Trainingsraum.....	8
Verweigerung.....	8
Erziehungsberechtigte.....	8
Dokumentation im Trainingsraum.....	8
Schulsozialarbeit und Trainingsraum.....	9
7. Schematische Darstellung der Trainingsraum-Methode	10
8. Regelkreis für den Trainingsraum	10
9. Quellen	11
Dank.....	11
Autoren.....	11
10. Anlage 1: Entscheidung für den Trainingsraum - Laufkarte	12
11. Anlage 2: Trainingsraum Reflexionsgesprächs-Protokoll	13

1. Einleitung

Auf dem Weg in unsere neue Lernwelt als Perspektivschule wird die »Trainingsraum-Methode« an unserer Schule eingeführt. Dieses Konzept ist ein umfassendes Programm, das Anfang der 90-er Jahre in den USA entwickelt und erfolgreich umgesetzt wurde. Mittlerweile ist das Konzept in sehr vielen Schulen weltweit und auch in Deutschland verbreitet.

Mit der Trainingsraum-Methode werden drei zentrale Ziele erreicht:

1. Das Ausmaß an Störungen des Unterrichts wird reduziert.
2. Die Lehrkräfte reagieren respektvoll auf Störungen.
3. Schülerinnen und Schüler reflektieren im Trainingsraum ihr Verhalten und finden akzeptable Alternativen für ihr Störverhalten.

Der Trainingsraum ist der Raum, in den die Schülerinnen und Schüler gehen, wenn sie im Unterricht stören. Für Schülerinnen und Schüler mit einem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt muss der Trainingsraum als Maßnahme im Förderplan verankert sein. Im Trainingsraum sollen sie mit Unterstützung einer Lehrkraft ihr Verhalten überdenken, dafür Verantwortung übernehmen und aus dem Gespräch eigene Möglichkeiten entwickeln und trainieren, um mit den Störungen aufzuhören.

Die Erfahrung zeigt, dass sich das Klassen- und Schulklima entspannt und die Schülerinnen und Schüler mehr Erfolg und Spaß in der Schule haben. Die Schule erreicht dadurch gleichermaßen einen effektiveren Unterricht sowie eine soziale Kompetenzentwicklung bei den Schülerinnen und Schülern.

Grundlage hierfür ist, dass Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler folgende Rechte und Pflichten haben:

- Jede Schülerin & jeder Schüler hat das Recht ungestört zu lernen.
- Die Lehrerinnen & Lehrer haben das Recht ungestört zu unterrichten.
- Jede & jeder muss stets die Rechte der Anderen respektieren.

Die Hauptidee ist, dass nicht zu viel wertvolle Unterrichtszeit durch Störungen verloren geht. Dieser Zustand ist für alle Beteiligten negativ - auch emotional. Die Lehrkräfte können nicht richtig unterrichten, ihnen gehen Zeit und damit Inhalte verloren. Die lernbereiten Schülerinnen und Schüler kommen dabei zu kurz. Sie können nicht ungestört und konzentriert lernen und werden häufig mit in diese Störungsdynamik hineingezogen.

Diese Unterbrechungen im Unterricht führen dazu, dass der Unterricht für alle Beteiligten systematisch an Qualität und Tiefe verliert. Der Spaß am Lehren und Lernen geht verloren und, ganz entscheidend, der Störende selbst bleibt genauso auf der Strecke.

Störende Schülerinnen und Schüler sind nicht automatisch schlechte Schülerinnen und Schüler. Sie haben in dem Moment Blockaden oder Probleme, die sie nicht allein und eigenverantwortlich lösen können. Im Trainingsraum wird durch professionelle Anleitung in Form von Gesprächen den Schülerinnen und Schülern vermittelt, die Rechte anderer zu respektieren, Zusammenhänge zu erkennen und verantwortlich für sich und andere zu denken und zu handeln.

2. Die Trainingsraummethode

Wenn Schülerinnen und Schüler den Unterricht stören, werden sie von der Lehrkraft nach einem „Fragenritual“ ausdrücklich darauf hingewiesen und offiziell ermahnt (s. Punkt 5).

Diese Ermahnung bedeutet im Klartext: „Bitte höre sofort auf zu stören, sonst hast du dich entschieden in den Trainingsraum zu gehen, um dort über dein Verhalten nachzudenken.“ Hören die Schülerinnen und Schüler trotz der Ermahnung nicht auf, haben sie sich für den Trainingsraum entschieden.

Dort sprechen sie mit der Trainingsraum-Lehrkraft über ihr Verhalten und reflektieren es. Sie erarbeiten einen Plan, um ihr Verhalten zukünftig zu ändern. Das Gespräch wird von den Schülerinnen und Schülern protokolliert und der Lehrkraft als Kopie zur Verfügung gestellt.

Damit das Konzept langfristig greift, enthält es klare Konsequenzen und Verbindlichkeiten bei Nichteinhaltung der Regeln. Es können schrittweise schulische Disziplinarmaßnahmen erfolgen, wie Elterngespräche, Klassenkonferenzen, Ausschluss vom Unterricht bis hin zum Schulverweis und Schulwechsel.

3. Personelle Besetzung, Öffnungszeiten

Ansprechpartnerin im Trainingsraum: Bergit Halbing-Hartleb
Telefonisch erreichbar über das Sekretariat: 04101 – 7994-0
E-Mail: bergit.halbing-hartleb@schule-sh.de

Öffnungszeiten des Trainingsraumes:
täglich vormittags nach Plan

4. Unterrichtsregeln als verbindliche Basis

Als verbindliche Grundlage eines gut funktionierenden Unterrichts gelten unsere schulischen Leitlinien. Diese sollen gut sichtbar in jedem Klassen- und Fachraum aufgehängt werden. Dazu gehören z.B. folgende Verhaltensweisen:

- Ich höre zu, wenn andere sprechen.
- Ich melde mich und warte, bis ich aufgerufen werde.
- Ich passe im Unterricht auf und beteilige mich.
- Ich spreche und verhalte mich höflich.
- Ich löse Konflikte friedlich und gehe rücksichtsvoll mit anderen um.
- Ich achte das Eigentum anderer.
- Ich bin pünktlich.
- Ich befolge die Anweisungen meiner Lehrerinnen und Lehrer.

5. Leitlinien für Lehrkräfte

„Fragenritual“ bei Störungen

Stört eine Schülerin/ein Schüler mehrfach im Unterricht, soll sie/er ermahnt und mit folgenden anschaulichen Fragen auf ihr/sein Fehlverhalten und das weitere Vorgehen angesprochen werden:

Erstes Stören

1. „Was tust du gerade?“ / „Beschreibe einmal, was du gerade tust!“
2. „Gegen was verstößt du mit deinem Verhalten?“
3. „Was passiert, wenn du dich nicht an die Unterrichtsregeln hältst?“
4. „Wofür entscheidest du dich? Es ist deine Entscheidung!“
5. „Was passiert, wenn du doch wieder störst?“

Wiederholtes Stören

„Du hast dich entschieden, in den Trainingsraum zu gehen!“

Wichtig ist, dass die Lehrkraft den Schülerinnen und Schülern die Grundidee erklärt. Es muss den Schülerinnen und Schülern klar sein, dass sie in jedem Fall gefragt werden, was sie denn gern möchten. Sie werden immer zur Entscheidung angehalten.

Freiwillig im Trainingsraum

Möchte eine Schülerin/ein Schüler freiwillig in den Trainingsraum gehen, um beispielsweise nicht zum „Mitstörer“ zu werden, so ist auch dies möglich. Ein entsprechendes Feld ist auf der TR-Laufkarte anzukreuzen.

Wie oft dies zugelassen werden kann, muss auf dem nächsten Perspektivschultreffen geklärt werden.

Dokumentation

Entscheidet sich eine Schülerin/ein Schüler für den Trainingsraum oder kommt aus dem Trainingsraum zurück, ist immer eine entsprechende Eintragung ins Klassenbuch erforderlich.

Die Schülerin/Der Schüler muss eine von der Lehrkraft ausgefüllte Laufkarte – Entscheidung für den Trainingsraum - in den Trainingsraum mitbringen (siehe Anhang 1).

Diese wird dort von der TR-Lehrkraft mit Angaben zum Aufenthalt der Schülerin/des Schülers versehen.

Kommt die Schülerin/der Schüler aus dem Trainingsraum zurück, übergibt er/sie das Reflexionsprotokoll dem Klassen- oder Fachlehrer (s. Anhang 2). Das Reflexionsprotokoll wird dann in das Fach der Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer gelegt und sollte zeitnah, innerhalb einer Woche, besprochen werden. Das Gespräch führen die Klassenlehrerinnen/Klassenlehrer in Abstimmung mit der entsendeten Lehrkraft oder aber die entsendete Lehrkraft selbst.

Verweigerung

Weigert sich eine Schülerin/ein Schüler den Trainingsraum aufzusuchen, wiederholt die Lehrkraft ihre Aufforderung in ruhigem, aber festem Ton. Folgt sie/er der Anweisung nicht, fragt die Lehrkraft sie/ihn was passiert, wenn sie/er sich weigert.

Die Schülerin/Der Schüler weiß, dass sie/er sich damit entscheidet, nach Hause zu gehen. Die Eltern werden darüber telefonisch vorab benachrichtigt. Es wird ein Prozess in Gang gesetzt, der als erstes ein Gespräch in der Schule im Beisein ihrer/seiner Eltern vorsieht. Meistens wollen die Schülerinnen und Schüler dieses nicht. Die entsendende Lehrkraft sorgt dafür, dass der ausstehende Trainingsraumbesuch nachgeholt wird.

Trainingsraum Reflexionsgespräch-Protokoll

Das im Trainingsraum zu erstellende Reflexionsgesprächs-Protokoll (siehe Anlage 2) dient dazu, der Schülerin/dem Schüler ihr/sein Fehlverhalten bewusst zu machen und ein Alternativverhalten, sowie Wege der Wiedergutmachung zu erarbeiten.

Diese Bögen werden von der TR-Lehrkraft unterschrieben, kopiert und archiviert.

6. Leitlinien für Trainingsraum-Lehrkräfte

Der Trainingsraum ist ein eigens eingerichteter Raum für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im Unterricht stören oder sich nicht an die geltenden Regeln halten wollen oder können. Mit ihrer Entscheidung für den Trainingsraum zeigen diese Schülerinnen und Schüler, dass sie Hilfe und Unterstützung brauchen. Die Trainingsraum-Lehrkraft ist nun für sie da und versucht herauszufinden, was die betreffenden Schülerinnen und Schüler bewegt, andere zu stören und welche Absicht oder welches Ziel sie damit verfolgt haben. Sinn und Zweck solcher Gespräche ist es herauszuarbeiten, wie sie es erreichen können, nachhaltig nicht mehr zu stören.

Im Trainingsraum

- Die Atmosphäre im Trainingsraum ist freundlich, ruhig und sachlich.
- Es wird auf die Gefühle der Schülerinnen und Schüler geachtet; diese werden auch angesprochen.
- Mit den Schülerinnen und Schülern wird in offener und respektvoller Art und Weise gesprochen.
- Es wird die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler zur Mitarbeit erfragt.
- Die Schülerinnen und Schüler schildern möglichst genau die Störungssituation aus ihrer Sicht.
- Es wird versucht, die zugrundeliegende Absicht der Schülerinnen und Schüler zu verstehen.
- Die Schülerinnen und Schüler nennen die Regel, die sie nicht eingehalten haben.
- Gesprächsthema ist das zurückliegende, aber auch das zukünftige Verhalten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler suchen selbst nach alternativem Verhalten.
- Den Schülerinnen und Schülern wird Zeit und Hilfestellung beim Treffen von Entscheidungen gegeben.
- Den Schülerinnen und Schülern steht bei der Erstellung ihres Reflexionsplanes die Trainingsraum-Lehrkraft beratend zur Seite.

Ablauf im Trainingsraum

1. Anklopfen und Eintreten
2. Begrüßung, gegenseitiges Vorstellen
3. Übergabe der TR-Laufkarte, Eintragung der Ankunftszeit
4. Schülerin/ Schüler signalisiert Gesprächsbereitschaft
5. Reflexionsphase - Schülerin/Schüler schildert ihre/seine Sicht der Dinge
6. Absichten, Ursachen, Hintergründe erforschen
7. Ausfüllen des Reflexionsgesprächs-Protokolls
8. Ideen für das zukünftige Verhalten sammeln lassen
9. Entscheidung treffen
10. Reflexionsgesprächs-Protokoll formulieren und unterschreiben
11. Angaben auf der TR-Laufkarte vervollständigen, kopieren
12. Verabschiedung

Verweigerung

Verweigert sich die Schülerin/der Schüler im Trainingsraum und arbeitet dort nicht mit oder stört, werden ihr/ihm dieselben Fragen wie im Klassenraum gestellt. Sie/Er kann sich nun wiederum entscheiden, entweder im Trainingsraum mitzuarbeiten oder aber nach Hause zu gehen.

Die entscheidende Frage lautet wiederum „Was möchtest du?“

Die Schülerin/Der Schüler weiß, dass sie/er sich damit entscheidet, nach Hause zu gehen. Auch hier wird der Prozess in Gang gesetzt, der ein Gespräch in der Schule im Beisein ihrer/seiner Eltern vorsieht.

Erziehungsberechtigte

Soll eine Schülerin/ein Schüler abgeholt werden, aber die Erziehungsberechtigten sind nicht erreichbar, muss die Schülerin/der Schüler so lange im Trainingsraum bleiben, bis die persönliche Schultageszeit beendet ist. Sie/Er wird mit Aufgaben versorgt, darf jedoch nicht zurück in die Klasse gehen. Die TR-Lehrkraft spricht mit der Klassen-Lehrkraft das weitere Vorgehen ab.

Erscheinen die Erziehungsberechtigten nicht wie vereinbart im Trainingsraum oder verweigern ein Gespräch, wird die Schulleitung hinzugezogen.

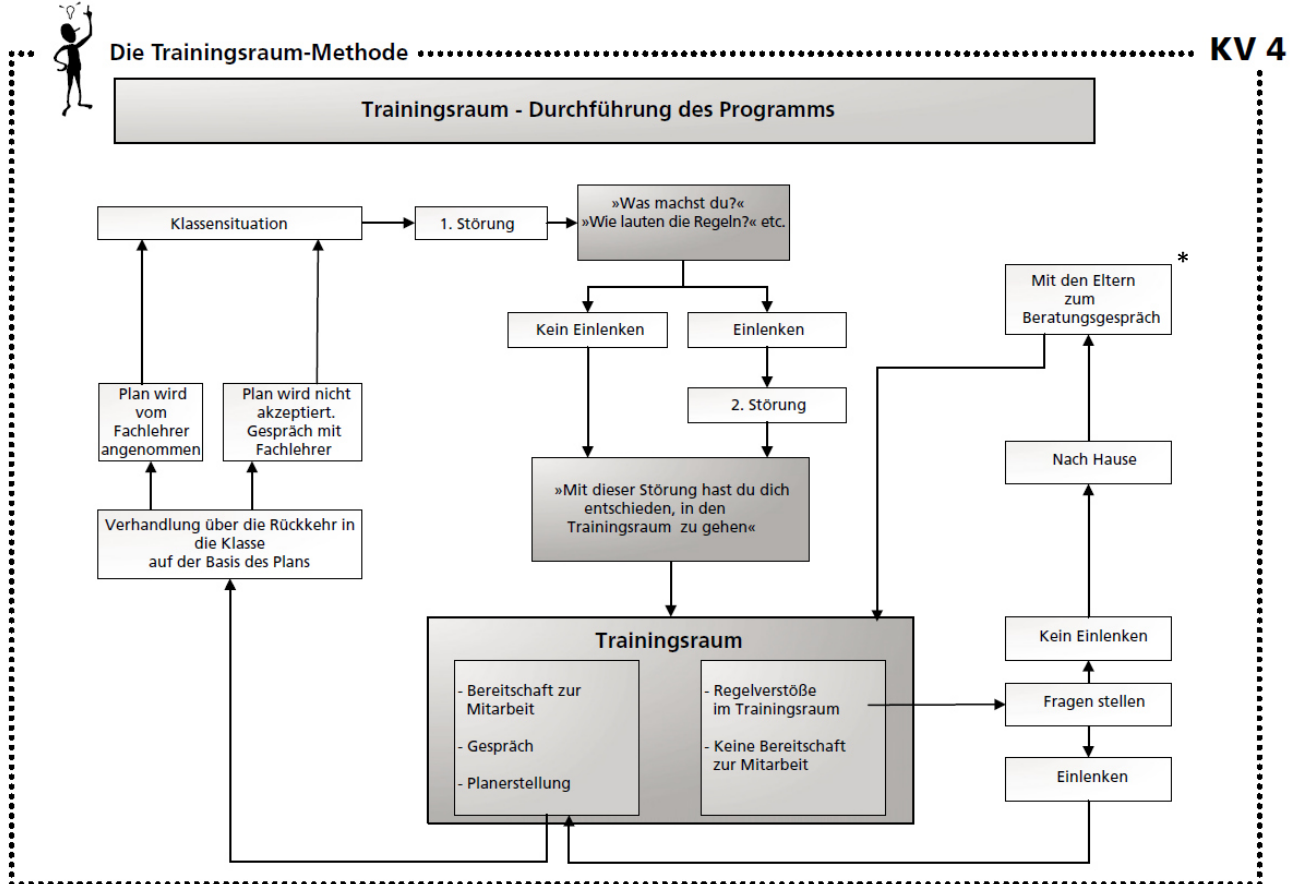
Dokumentation im Trainingsraum

Im Trainingsraum werden die TR-Laufkarten und die TR-Reflexionsgesprächs-Protokolle der Schülerinnen und Schüler von der TR-Lehrkraft archiviert und es wird eine Anwesenheitsstatistik der Schülerinnen und Schüler geführt.

Schulsozialarbeit und Trainingsraum

Die Schulsozialarbeiter arbeiten sehr eng mit den Lehrkräften, den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern zusammen. Häufige Trainingsraumbesuche einer Schülerin oder eines Schülers bedeuten in der Regel persönliche Probleme, die vielschichtig sind und genauer betrachtet werden müssen. Oft werden diese Probleme im Trainingsraum sichtbar. Damit die betroffenen Schülerinnen und Schüler umfassender betreut und beraten werden können, kann, neben der Einbeziehung des Elternhauses und anderer Institutionen, auf Wunsch auch die Schulsozialarbeit hinzugezogen werden.

7. Schematische Darstellung der Trainingsraum-Methode



Bründel/Simon: Die Trainingsraum-Methode. © Beltz Verlag · Weinheim und Basel

* Ergänzung: Erscheinen die Erziehungsberechtigten nicht wie vereinbart zum Beratungsgespräch oder verweigern dieses, wird die Schulleitung hinzugezogen.

8. Regelkreis für den Trainingsraum

Die Folgen und Konsequenzen für Schülerinnen und Schüler, die mehrfach den Trainingsraum aufsuchen, müssen klar geregelt und allen Beteiligten bekannt sein. Nach einem entsprechenden Beschluss durch die Schulleitung sind sie erst einmal nicht mehr Gegenstand einer Diskussion. Es können schrittweise weitere schulische Disziplinarmaßnahmen erfolgen.

1. Besuch	2. Besuch	3. Besuch	4. Besuch: Mit Ankündigung eines Gespräches mit den Eltern nach dem 5. Besuch	5. Besuch	Gespräch mit den Eltern
6. Besuch	7. Besuch	8. Besuch	9. Besuch: Mit Ankündigung einer Klassenkonferenz nach dem 10. Besuch	10. Besuch	Klassenkonferenz, ggf. unter Einbeziehung weiterer Partner, wie die Schulsozialarbeit

9. Quellen

Bründel, H./Simon, E., Die Trainingsraum-Methode. Unterrichtsstörungen - Klare Regeln, klare Konsequenzen. 3. Auflage 2013, Beltz Verlag – Weinheim und Basel

Bahlke, S., Die Spielregeln im Klassenzimmer. Das Handbuch zum Trainingsraum-Methode. Ein Programm zur Lösung von Disziplinproblemen in der Schule. 2. Auflage 2003, Karoi-Verlag – Bielefeld

Dank

Unser Dank für die Unterstützung dieses Projektes durch intensive Diskussionen und Teilhabe an praktischen Erfahrungen gilt Frau Kathy Kaiser, als TR-Verantwortliche an der Grund- und Gemeinschaftsschule *Schule an der Bek* (Halstenbek) als auch Frau Kathrin Pieper, TR- und Insolverantwortliche an der Grund- und Gemeinschaftsschule *Im Quellental* (Pinneberg).

Autoren

Das Konzept wurde erstellt von:

Bergit Halbing-Hartleb

Vicki Anhut

Claudia Ecke

Christin Schurig

Magdalena Planer

Björn Scholz

10. Anlage 1: Entscheidung für den Trainingsraum - Laufkarte

		<input type="checkbox"/> Freiwillig in den TR ohne Unterrichtsstörung
Schüler/Schülerin	Klasse	

Zeigte folgendes auffälliges Verhalten:

- ruft unpassende Bemerkungen in die Klasse
- stört durch undisziplinierte Geräusche
- läuft durch die Klasse
- redet mit Mitschülern / Mitschülerinnen
- stört Mitschüler / Mitschülerinnen beim Arbeiten
- nimmt Mitschüler / Mitschülerinnen Unterrichtsmaterial weg
- streitet während des Unterrichts mit Mitschüler / Mitschülerinnen
- beleidigt / beschimpft Mitschüler / Mitschülerinnen
- schlägt / schubst Mitschüler / Mitschülerinnen
- kommt verspätet zum Unterricht
- verhält sich bei Ermahnung uneinsichtig / unangemessen / unverschämt
- widersetzt sich den Anweisungen der Lehrkraft
- _____

Weitere Verstöße nach der Entscheidung des Schülers/der Schülerin, den Klassenraum zu verlassen:

- weigert sich, in den Trainingsraum zu gehen
- _____

Lehrkraft (Druckbuchstaben)	Datum	Fach	Zeit	Zeit bei Rückkehr

Anwesenheitsbeleg des Schülers/der Schülerin für den Trainingsraum

			<input type="checkbox"/> Reflexionsbogen erstellt Sonstiges:	
Datum	Ankunftszeit Schüler/Schülerin	Zeit bei Verabschiedung		Unterschrift der TR-Lehrkraft

11. Anlage 2: Trainingsraum Reflexionsgesprächs-Protokoll

Trainingsraum					
Schüler/Schülerin	Klasse	Lehrkraft	Datum	Uhrzeit von	Uhrzeit bis

Freiwillig im TR ohne Unterrichtsstörung

Wie fühlst du dich jetzt? Kreuze an!

			
überrascht	schuldbewusst	wütend	traurig

Wie fühlt sich der Lehrer/die Lehrerin jetzt vielleicht? Kreuze an!

			
ratlos	erschöpft	verärgert	traurig

1. Ich habe mich entschieden in den Trainingsraum zu gehen, weil ich _____

2. An folgende Regel habe ich mich nicht gehalten: _____

3. Mein Verhalten im Unterricht werde ich wie folgt verändern / Mein Plan ist: _____

4. Wen fragst du nach versäumten Unterrichtsstoff und Hausaufgaben? _____

Vereinbarung
Ich möchte wieder im Klassenverband lernen und mein Recht auf einen störungsfreien Unterricht wahrnehmen. Ich verpflichte mich, die Regeln einzuhalten!

 Unterschrift Schüler/Schülerin


 Unterschrift Trainingsraum-Lehrkraft

Evaluation Trainingsraum

(Dezember 2021 – Mai 2022)

Auswertung der Umfrage vom September 2022




Schulzentrum Nord
 Grund- und Gemeinschaftsschule in Pinneberg
 Schulzentrum Nord, 22611 Pinneberg 40, 25421 Pinneberg

Evaluation Trainingsraum (Dezember 2021 – Mai 2022)

Für den Fortbestand des Trainingsraumes bzw. des Trainingsraumkonzeptes ist eine regelmäßige Evaluation nötig. Das Team „Trainingsraumkonzept“ möchte euch daher bitten, diesen Fragebogen bis zum **06.05.2022** auszufüllen.

6. Durch die Möglichkeit Trainingsraum entscheiden:

immer ja nein

Anmerkungen: _____

7. Ich habe den Eindruck, dass der Trainingsraum bei Klassenlehrer/Klassenlehrerinnen und Schülern vertraut ist.

ja zum Teil nein

Anmerkungen: _____

8. Ich habe den Eindruck, dass der Trainingsraum regelmäßig zur Verfügung steht.

immer häufig selten trifft nicht zu

Anmerkungen: _____

9. Ich bewerte den Trainingsraum als Unterrichtsraum, der die Unterrichtsleistung verringert.

immer häufig selten trifft nicht zu

Anmerkungen: _____

10. Ich unterrichte in folgendem Trainingsraum:

Anmerkungen, Wünsche: _____

11. Der Trainingsraum führt bei Schülerinnen und Schülern zu einer positiven Verhaltensänderung.

immer häufig selten trifft nicht zu

Anmerkungen: _____

12. Das Klassen-/Lernklima wird durch die Trainingsraum-Methode verbessert.

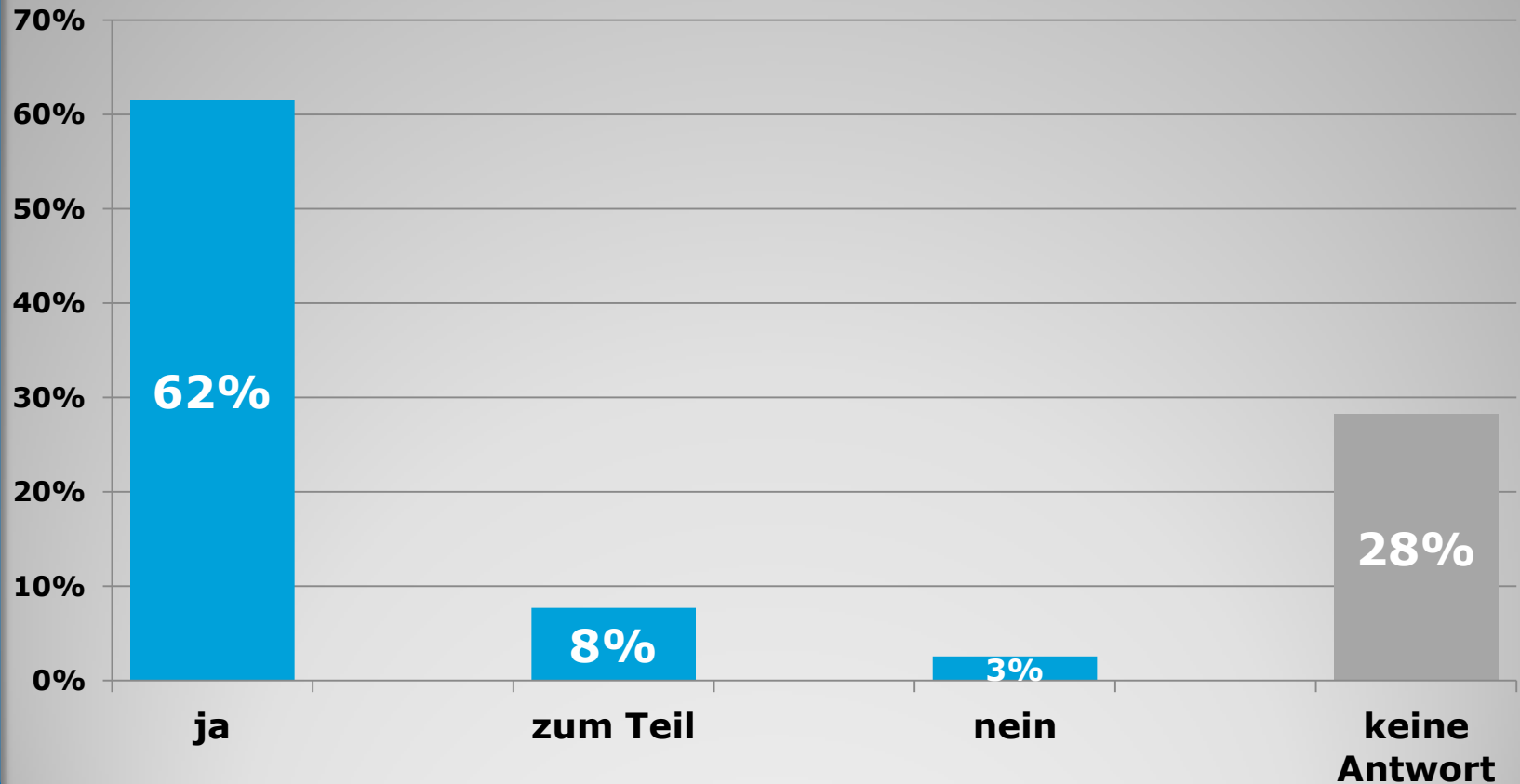
immer häufig selten trifft nicht zu

Anmerkungen: _____

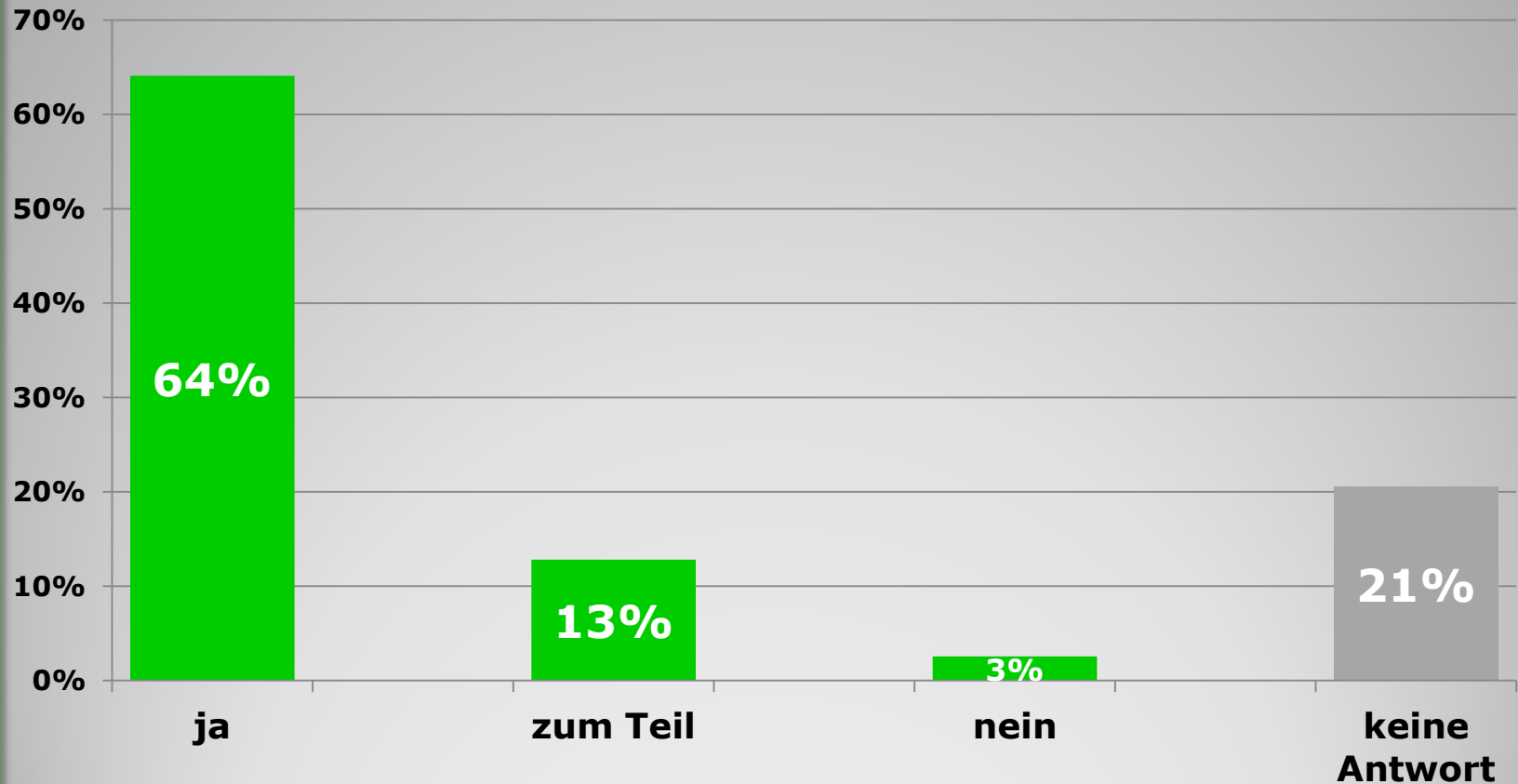
Danke für eure Mithilfe!
Euer Trainingsraum-Team

- Umfrage und Auswertung mittels des Tools "Kahoot!"
- 39 Teilnehmer
- Offensichtlich wurden nicht alle Fragen von allen Teilnehmern beantwortet
- Im Mittel gaben 26% der Teilnehmer keine Antwort
- Probleme mit der Software?
- Da aber diese 26% bei allen Fragen relativ konstant waren (18–33%) ist die Aussagekraft der Umfrage gegeben

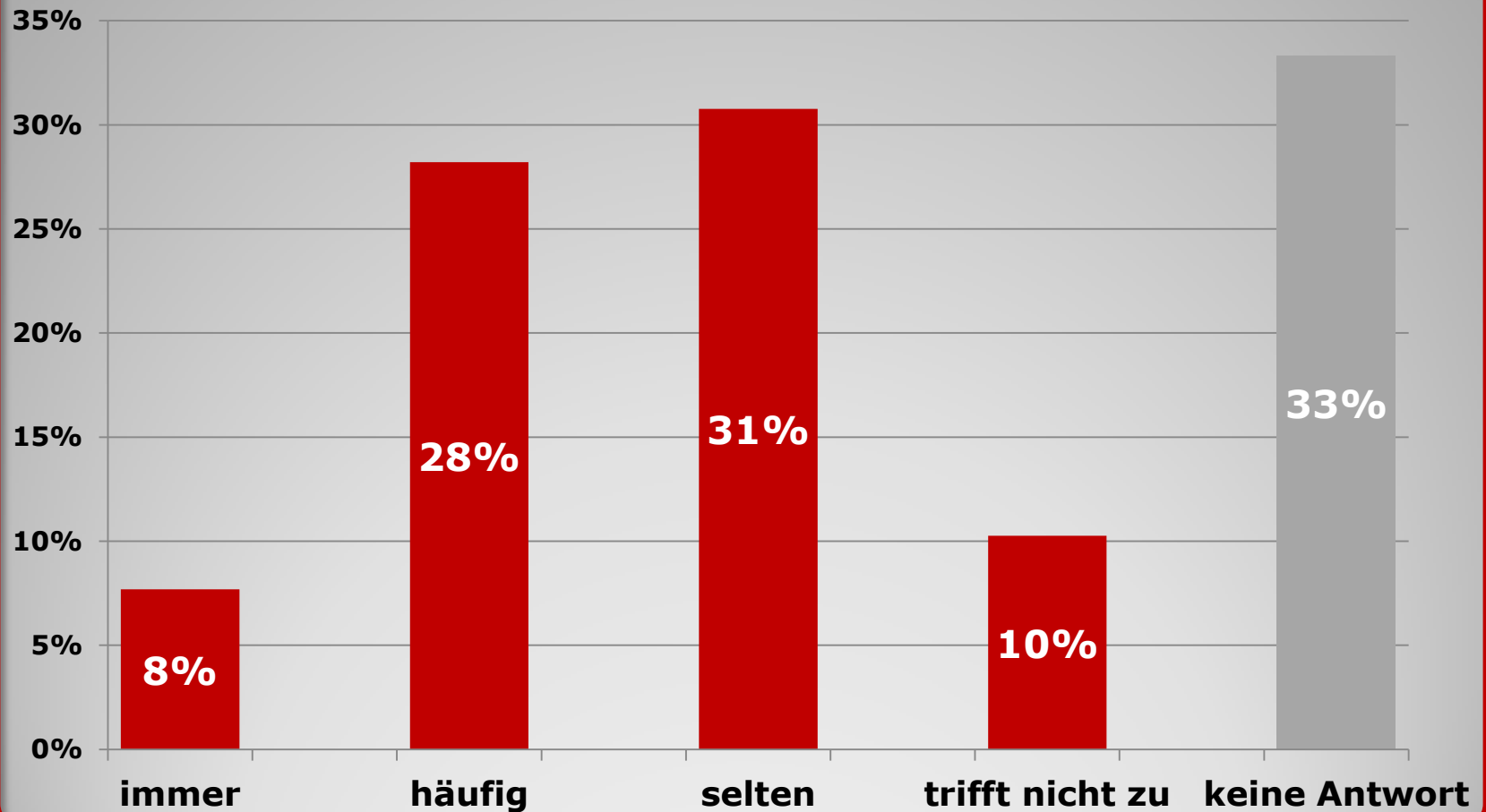
1. Während meines Unterrichts bin ich mit dem Fragenritual zum Trainingsraum-Besuch der Schülerinnen und Schüler vertraut.



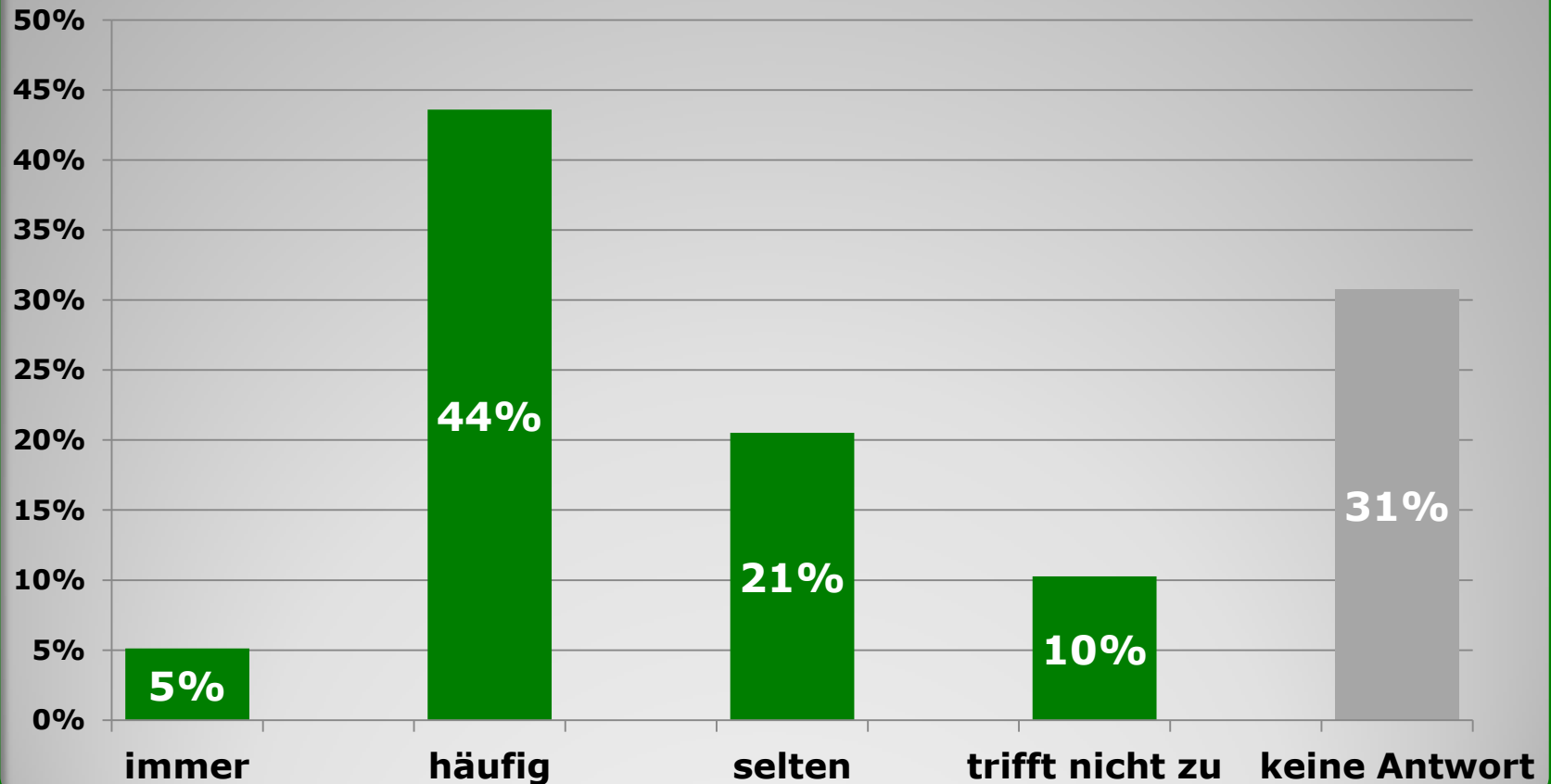
2. Ich habe den Eindruck, dass die Lerngruppen, in denen ich nicht als Klassenleitung unterrichte, die TR-Methode kennen.



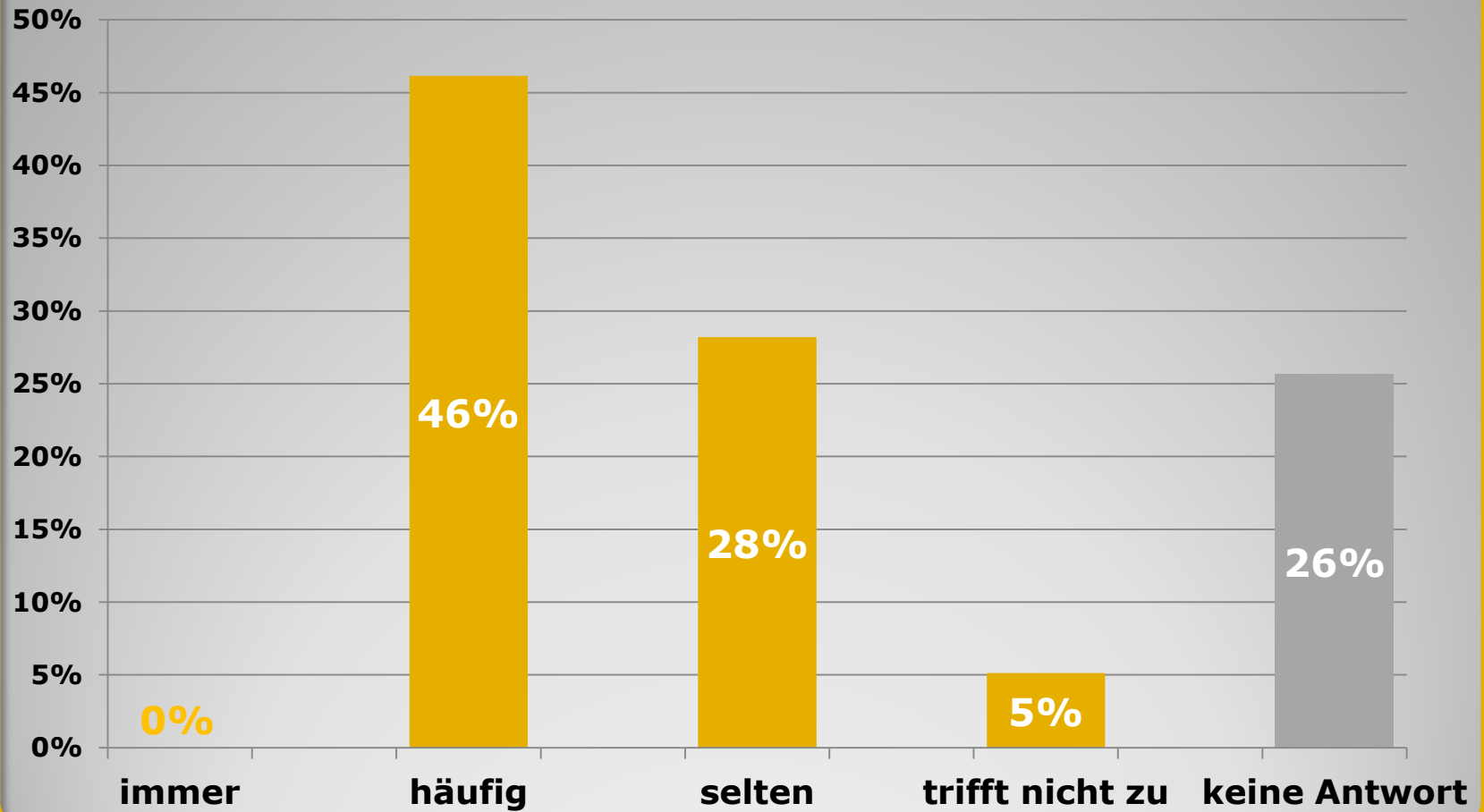
3. Ich nutze die Trainingsraum-Methode, um Unterrichtsstörungen entgegen zu wirken.



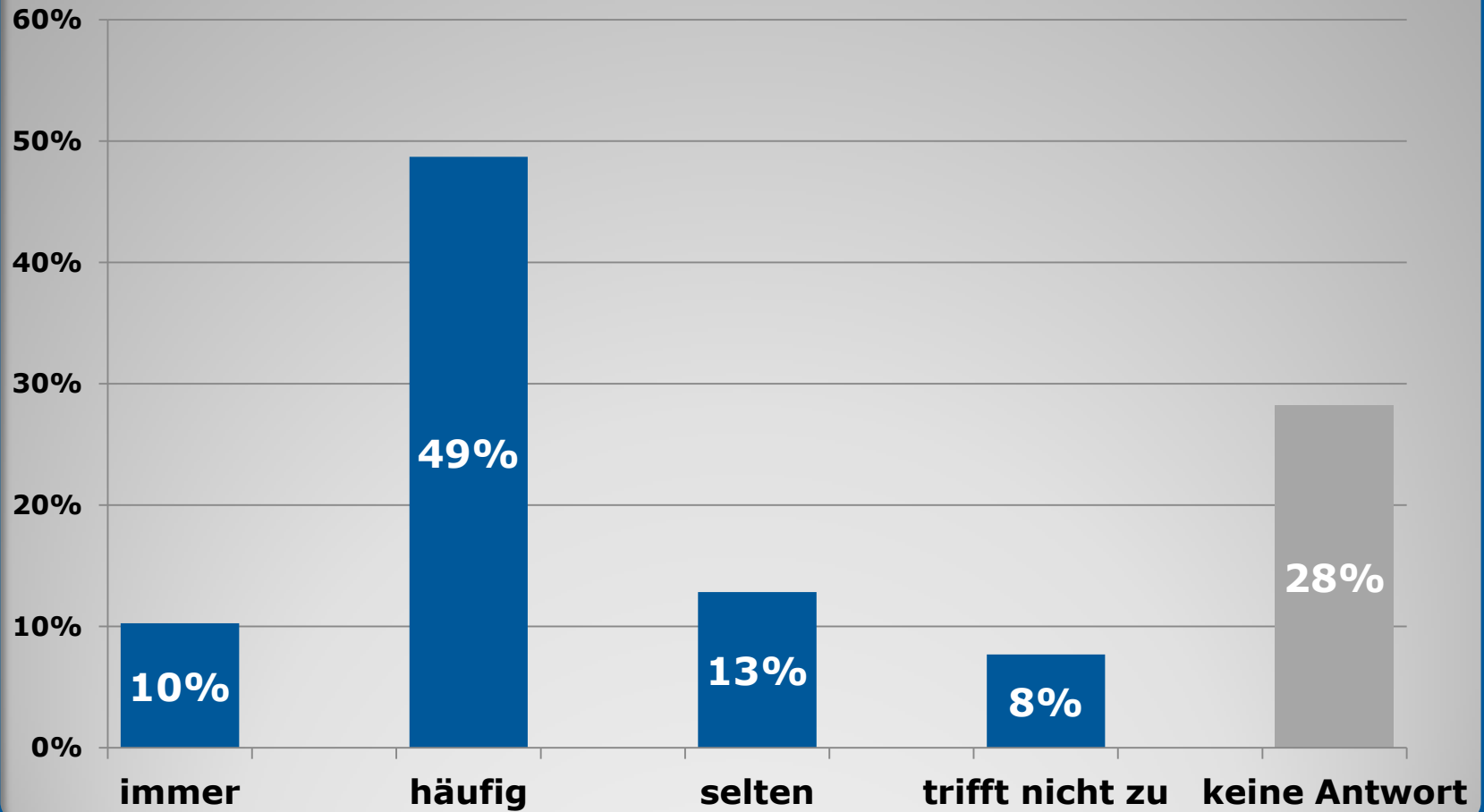
4. Die Möglichkeit, dass sich störende SuS für den Trainingsraum entscheiden, verringert Störungen in meinem Unterricht.



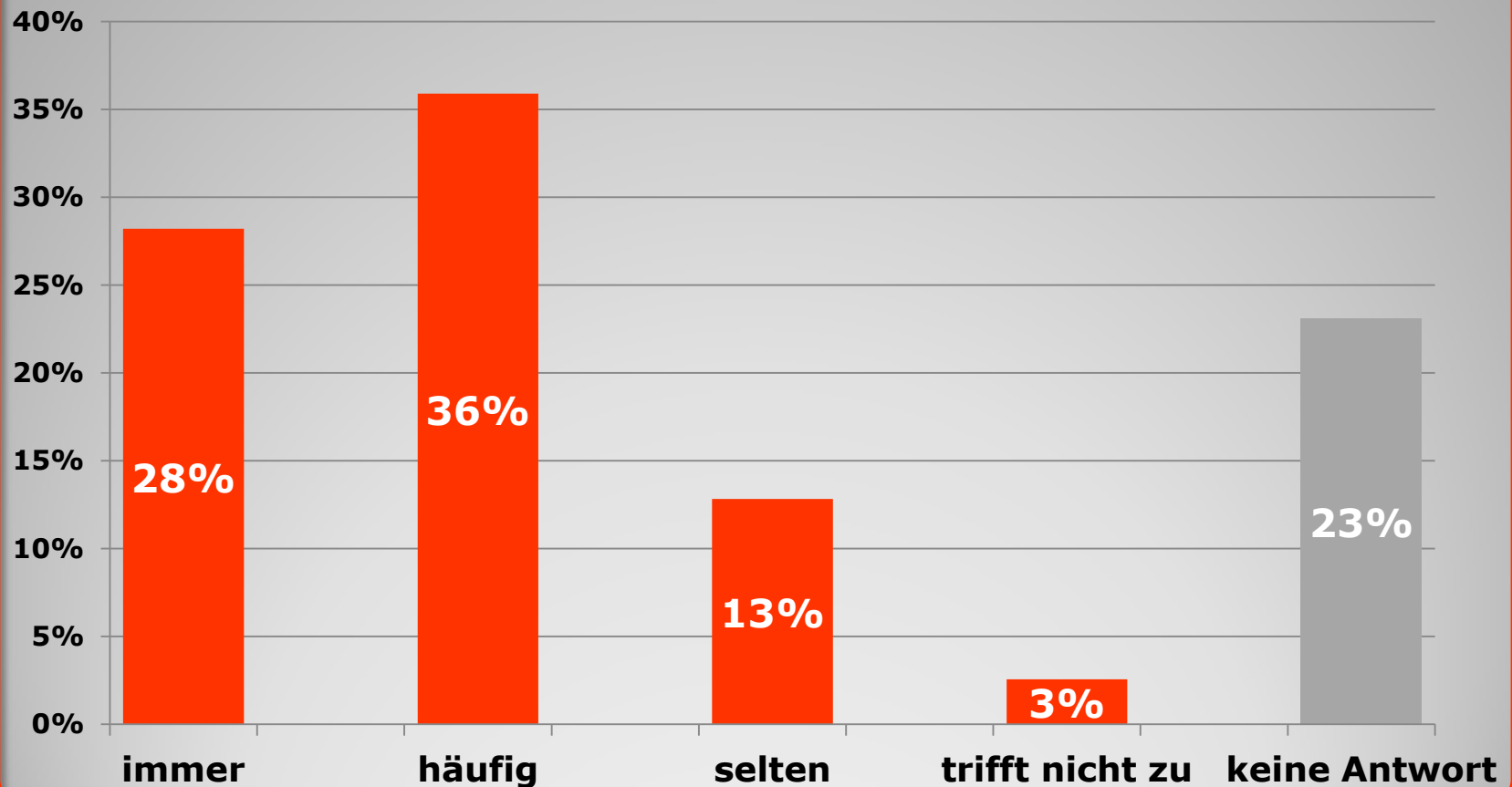
5. Der Trainingsraum führt bei SuS zu einer positiven Verhaltensänderung.



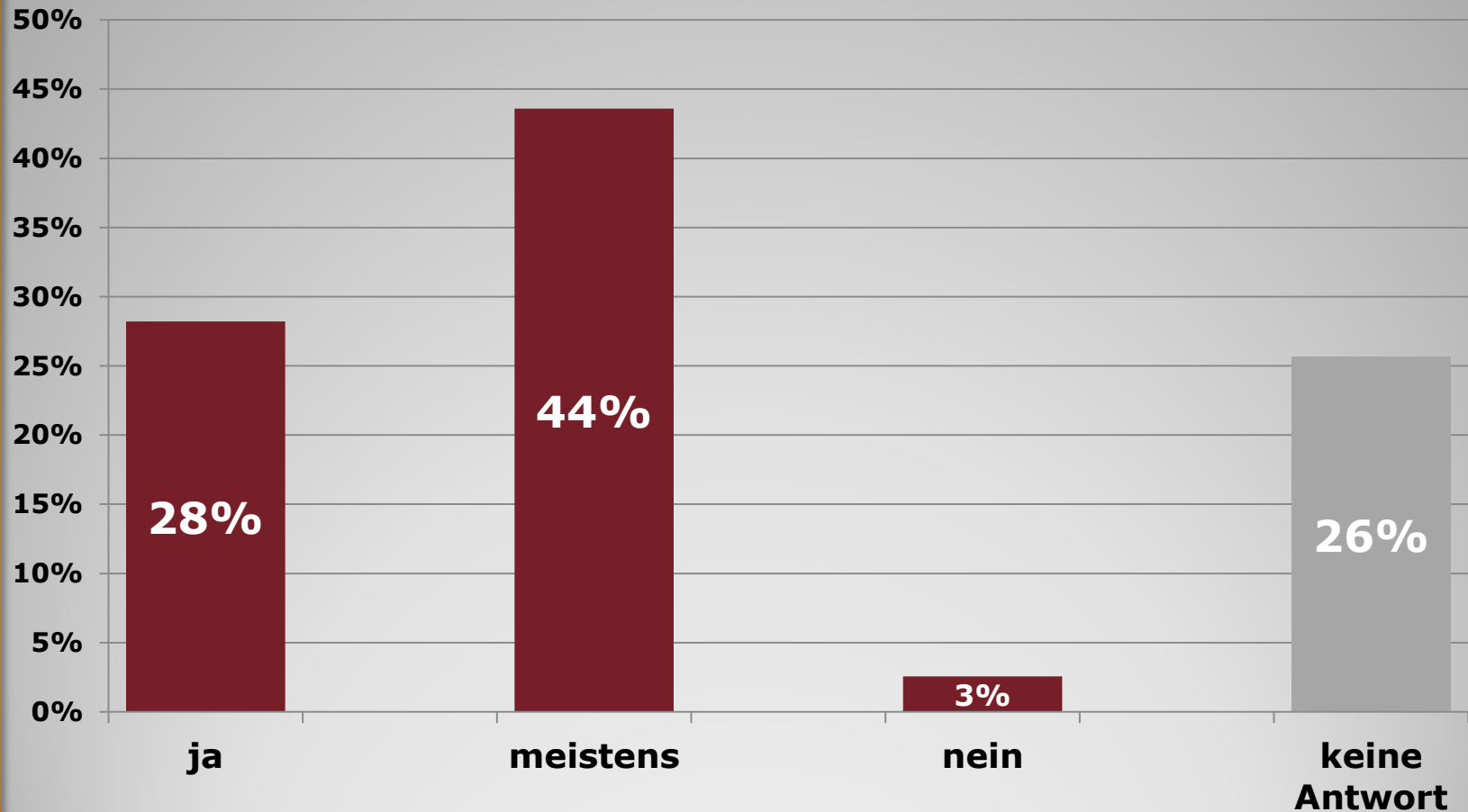
6. Das Klassen-/Lernklima wird durch die Trainingsraum-Methode verbessert.



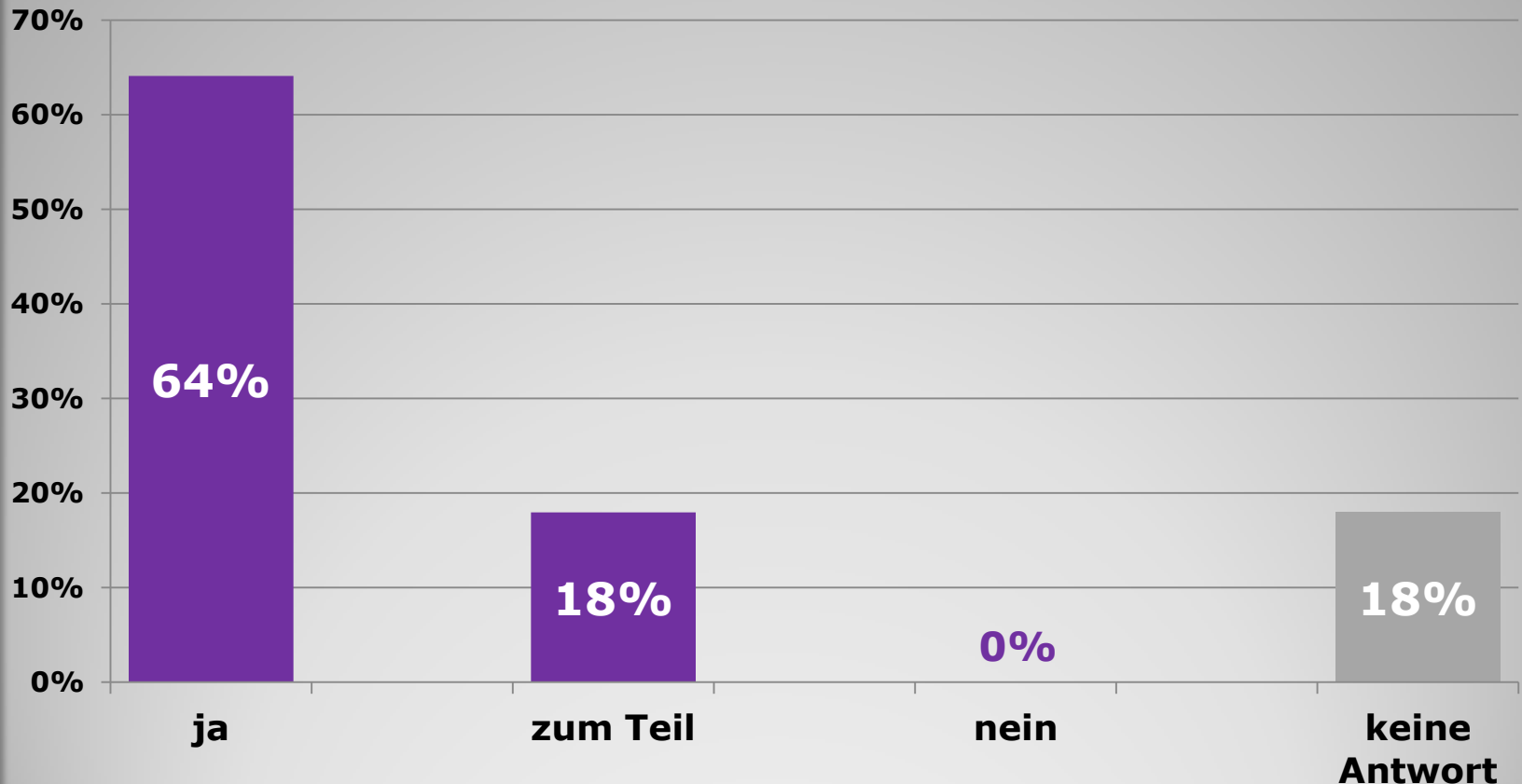
7. Durch die Möglichkeit, dass sich störende SuS für den Trainingsraum entscheiden, fühle ich mich entlastet.



8. Ich habe den Eindruck, dass meinen SuS der Trainingsraum regelmäßig zur Verfügung steht.



9. Ich bewerte den Trainingsraum-Besuch als wirkungsvolle Interventionsmethode, um Unterrichtsstörungen zu verringern.



Zusammenfassung

- Die TR-Methode ist den Lehrkräften gut bekannt (etwa $\frac{2}{3}$).
- Sie wird bei $\frac{1}{3}$ der LK immer/häufig und bei weiterem $\frac{1}{3}$ selten eingesetzt.
- 50% der LK beobachten immer/häufig eine Störungsverringerung.
- Fast 50% der LK beobachten sogar häufig eine nachwirkende positive Veränderung bei den SuS.
- Dadurch verbessert sich auch das Klassenklima, was $\frac{2}{3}$ der LK berichten.
- Das führt, ebenfalls bei $\frac{2}{3}$ der Antworten, immer/häufig zu einer Entlastung der LK.
- Mit dem zeitlichen Angebot des TR-Raumes, also dessen Öffnungszeit und deren Verlässlichkeit, sind fast $\frac{3}{4}$ der LK sehr zufrieden.
- **Die TR-Methode ist eine sehr wirkungsvolle Methode, um besseren Unterricht zu erteilen. Damit ziehen 80% der LK ein positives Fazit!**